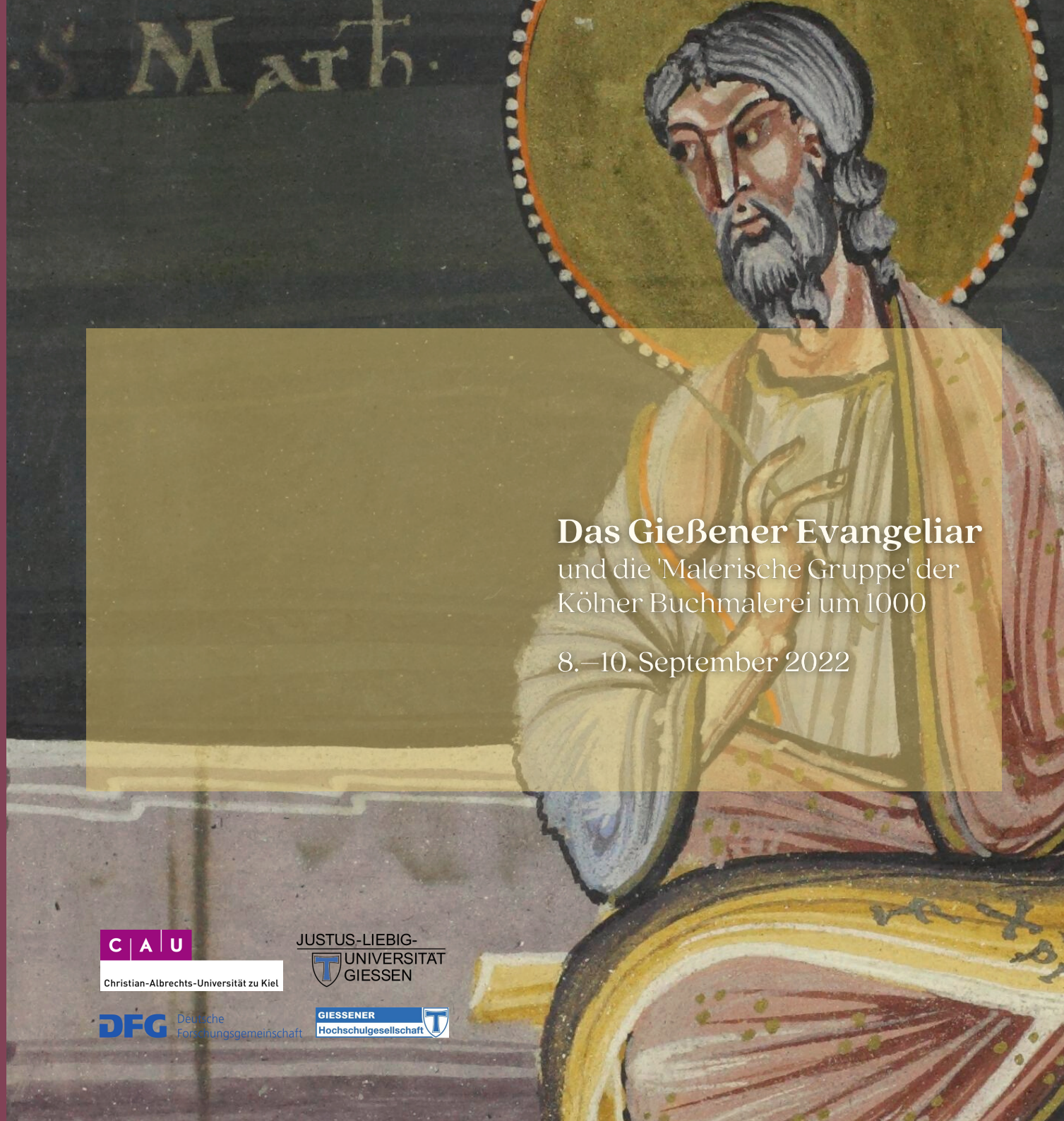
Die Gießener Universitätsbibliothek besitzt mit Hs. 660 ein umfassend illuminiertes Evangeliar, das eines der bedeutendsten Objekte der frühen ottonischen Buchmalerei Kölns ist. Obwohl die Forschung die Handschrift bisher als wichtige Referenz für Datierungsfragen herangezogen hat, steht ihre systematische kunsthistorische und historische Untersuchung bislang aus.

Die Kölner Prachthandschrift, die sich durch ihre bemerkenswert freie Pinselführung auszeichnet, entstand vermutlich Ende des 10. Jahrhunderts. Von besonderer historischer Bedeutung sind vier Medaillons mit Darstellungen eines namenlosen weltlichen Herrschers sowie dreier Bischöfe, die es noch zu identifizieren gilt.

Am Gießener Evangeliar soll als Abschluss des am Kunsthistorischen Institut in Kiel ansässigen Handschriftenprojekts zur Kölner Buchmalerei des 10. und 11. Jahrhunderts der kunsthistorische Rahmen der stilistisch nahestehenden Handschriften der ‚Malerischen Gruppe' sowie verwandter Gattungen unter Einbeziehung einer Würdigung der historischen Kölner Geflechte um das Jahr 1000 im Rahmen dieser internationalen Tagung diskutiert werden.




# Das Gießener Evangeliar

## und die 'Malerische Gruppe' der Kölner Buchmalerei um 1000

8.–10. September 2022

C A U
Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

JUSTUS-LIEBIG-UNIVERSITÄT GIESSEN

DFG Deutsche Forschungsgemeinschaft

GIESSENER Hochschulgesellschaft

## DONNERSTAG, 8. SEPTEMBER 2022

18:00 **Lanze, Lorbeer und das Lamm**
Beate Fricke, Bern

## FREITAG, 9. SEPTEMBER 2022

9:00 **Grußworte**
Peter Reuter, Markus Späth, Gießen
**Einführung**
Klaus Gereon Beuckers, Ursula Prinz, Kiel

9:45 **Von Köln nach Gießen – Wie ein ottonisches Evangeliar nach Mittelhessen gelangte**
Olaf Schneider, Gießen

10:30 Pause

11:00 **Das Gießener Evangeliar und die 'Malerische Gruppe' der Kölner Buchmalerei**
Klaus Gereon Beuckers, Kiel

11:45 **Expression! Zur Formensprache der Ornamentik im Gießener Evangeliar**
Ursula Prinz, Kiel

12:30 Mittagspause

14:00 **Farben und Maltechnik des Gießener Evangeliars**
Doris Oltrogge, Köln

14:45 **Zum Capitulare Evangeliorum des Gießener Evangeliars und der Kölner Evangeliare des 10./11. Jahrhunderts**
Beate Braun-Niehr, Berlin

15:30 Pause

16:00 **Ein König und drei Bischöfe. Die Medaillons der Liber generationis-Seite des Gießener Evangeliars (fol. 12r) und ihr historischer Hintergrund**
Matthias Schrör, Geldern

16:45 **Köln und Niederlothringen am Ende des 10. Jahrhunderts**
Jens Lieven, Bochum

17:30 Pause

18:00 **Die Bildtituli des Gießener Evangeliars und der Handschriften der 'Malerischen Gruppe'**
Joshua O'Driscoll, New York

## SAMSTAG, 10. SEPTEMBER 2022

9:00 **Das Gießener Evangeliar und der Hitda-Codex (ULB Darmstadt, Hs. 1640)**
Christoph Winterer, Mainz

9:45 **Das Mailänder Evangeliar (Ambrosiana, C 53 sup.)**
Fabrizio Crivello, Turin

10:30 Pause

11:00 **De pourpre et d'or: réflexions sur le sacramentaire à l'usage de Cologne (BnF Paris, ms. lat. 817)**
Cécile Voyer, Poitiers

11:45 **Das Evangeliar aus St. Gereon im Historischen Archiv der Stadt Köln. Verschüttet, aber nicht verloren**
Elisabeth Luger-Hesse, Köln

12:30 Mittagspause

14:00 **Die Prümer Buchmalerei und ihr Bezug zur 'Malerischen Gruppe'**
Claudia Höhl, Hildesheim

14:45 **Elfenbeinkunst in Köln zwischen 980 und 1020**
Manuela Beer, Köln

15:30 Pause

16:00 **Goldschmiedekunst in Köln um 1000**
Markus Späth, Gießen

16:45 **Vision and Varietas: Ottonian Manuscript Illumination around the year 1000**
Eliza Garrison, Middlebury USA

**Abschlussdiskussion**

## *Internationale Tagung*

in Zusammenarbeit
des Kunsthistorischen Instituts der
Christian-Albrechts-Universität zu Kiel
und dem Institut für Kunstgeschichte der
Justus-Liebig-Universität Gießen

Die Konferenz findet in hybridem Format statt.
Für die Präsenz- sowie Online-Teilnahme
melden Sie sich bitte per E-Mail an.

Anmeldung: forschung@kunstgeschichte.uni-kiel.de
Ort: JLU Gießen, SG II, Alter Steinbacher Weg 44